



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CXL. Kurfürst Johann versetzt Hebungen aus der Urbede zu Tangermünde an Heinrich und Nicolaus Glin, Domherren zu Halberstadt und Magdeburg, am 1. Mai 1486.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

lehen gehabt vnd vor vns mit hand vnd mit mund verlassen hat: vnd wir leihen In vnd Iren rechten menlichen lehenserben solch dorff, wy vorberurt etc. —, doch also, nach dem das gnante dorff Schelldorff vormals erblich czu vnserm Slosz vnd voytey czu Tangermunde gehört hat, das wir vnd vnser erben vns dy macht hir Inn vorbehalten haben, solch dorff von Inen oder Iren erben wider abzulofzen fur dreyhundert vnd drey schock, Inmalzen sy das von dem gnanten Heinrich Wulczken gekauft haben, Doch vns, vnsern erben vnd nachkomen an vnserm vnd funft einem yderman an sinem rechten vnschedlich. Zu vrcunt actum tangermunde, am dorntag nach misericordia domini, Anno etc. LXXXIten.

Nach dem Schurm. Lehnscopialbuche XXVI, 142.

CXXXIX. Markgraf Johann giebt dem Hofrichter zu Tangermunde das Recht freien Brennholzes aus der Tanger, am 23. Juni 1481.

Wir Johans etc., Bekennen öffentlich mit dem Briue für vns vnd vnser erben vnd funft vor allermeniglich, dy In sehen, horen oder leszen, das wir nach erkantus getrewer vnd williger dienst vnd von sunderlichen gnaden wegen Curt Swtemyn, vnserm Hofrichter czu Tangermunde, frey bernholtez czu czimlicher notturfft, czu seiner Hauszhaltung Jerlichen In vnser Tanger Hawen vnd einfuren czulassen, gebrauchen mag, gegeben vnd vergonnet haben; Geben vnd gonnen dem gnanten Curt Sutemyn solch Bernholz, wy vorberurt, Jerlichen In vnser tanger hauen czulassen vnd czugebrauchen bisz vff vnser widerrufen, In vnd mit crafft des briues, vor meniglich vngehindert. Actum Coln an der Sprew, Am Sunabend nach corporis cristi, Anno etc. LXXXIten.

R. Wilhelm,
Hewbtman In der alden marke.

Nach dem Schurmärk. Lehnscopialbuche XXVI, 203.

CXL. Kurfürst Johann versetzt Gebungen aus der Urbede zu Tangermunde an Heinrich und Nicolaus Glin, Domherren zu Halberstadt und Magdeburg, am 1. Mai 1486.

Wir Johans, von gotts gnadenn Marggraue to Brandemborch, des heiligen Romischenn Riks Ertz Camerer vnd kurfürst, to Stettin, pomern Hertzog, Burggraue to Nuremberg vnd Fürst to Rugen, Bekennen apenbar mit dissem briue vor vnns, vnsern eruenn vnd nakomen marggrauen to Brandemborch vnd funft vor alsweme, dat wy mit wolbedachten mode vnd Rade vnser merklichstenn Rede verkofft hebbenn vnd verkouen, In crafft vnd macht disses briues, vp

Hauptst. I. Bd. XVI.

einen rechtenn wederkop vth vnser orbete In vnser Stadt Tangermundt, vp der Eluen belegen, als fry, lofs, vnuerfettet vnd vnuerpendet, druttig gude geng vnd geue Rinifche guldin Jerliche Rente vnd tinfse, alle Jar to betalende vp Sante Walburgen effte Philippen vnd Jacobj Dage In der olden Stadt Magdeborch den Erhaftigenn Ern Heinrich michel glin, dhomherrn vnser leuen Frawenn kerken to haluerstadt, vnd Ern Niclafsenn glin, dhomherrn Sant Niclaskirchenn vp den Negenmarckte to Magdeborch, liflicken brodern, effte oren testamentarien vnd Inhebberrn dusses briues mit orer beider guden willen, vor Sofshundert gude gange vnd geue Reinifche guldin houetfumme, de vnns die vorbenombdenn Er Heinrich Michel vnd Er Niclas in einer Summe wol to dancke ouergettellet, gegeuen vnd vernoget hebbenn, die wy vordan In vnser vnd vnser herfchap nuth vnd frommenn gewant vnd gekareth hebbenn: vnd Sodann vorbenomede druttig guldin scholen die vorberorden Ern Hinrick michael vnd Ern Niclaus glynn effte ore Testamentarienn vnd Inhebberr dusses briues vth vnd von der Orbede vnser Stadt Tangermundt nue vorthmer vpborenn vnd vpmemenn vp fodann vorbeschreuen dagetid, vnd wy willen bestellen vnd beschaffenn, dat vnns lieue getrewenn Borgermeister vnd Rath, Inwoner vnd gemeyne vnser Stadt Tangermunde die berordenn druttig gude gange vnd geue Rinifch guldin an golde den vorbenombden Ern Heinrichen Michael vnd Ern Niclafsenn, brodern, oren Testamentarienn vnd Inhebberr dusses briues, In der olden Stadt Magdeburg vp de vorberorde dagetid Sante Walburgen dage In vnd vth vnser orbete alle Jar gutlickenn reyken, geuen vnd betallenn, vnuerhindert aller gericht, geistlicks vnd werntlicks, vnd Sunder ymands vorbedunge, einecherley vertoch, Infrage efft geuerde, So dat sie fodann druttig Rinifche guldin In vnd vth vnser orbete mechtig fyn to brukende, war on dat beqwemest ifs, one vnse, vnser eruen vnd nakomenn Marggrauen to Brandemborch insage vnd wederprake, die wyle wy effte vnse eruen vnd nakomelinge on effte oren eruen vnd nakomeligen vnd orenn mede to geschreuen Sodane vorbenomede Sofshundert gude gange vnd geue Rinifcher guldin nicht weder gegeuenn vnd Sodane druttig guldin weder aff gekofft vnd dussen briue gelofeth hebbenn vnd Setten de verbenomedenn Ern Heinrich Michael vnd Ern Niclas vnd or mit benomede der vorgeschreuen Rente In eine Brukende hebbende trwelicke were vnd willen ock dusses kops eine rechte were wesen, wur vnd wann on das not worde fyn. Ock hebbenn wy obgeschreuen Marggraue Johannes vnd vnse eruen vnd nakomelinge Marggrauen to Brandemborch de macht beholdenn, dat wy alle Jar, wann wy willen, mogen fodann vorgeschreuen druttig guldin von vnser orbete der gnanten vnser Stadt Tangermunde weder affkopen vor Sofshundert gude gange vnd geue Rinifche gulden, welcks Jares wy willenn, vnd wenn wy den wederkop dhon willen, dat schullen vnd willen wy effte vnse eruenn effte nakomelinge Marggrauen to Brandemborch den vorbedachten Ern Hinrick Michel vnd ern Niclas, liflicken brodern, de gline gnant, effte ore testamentarien vnd Inhebberr dusses briues eyn verdel Jars by namen vff vnser liuen frawen dage to lichtmessen vor der tinfse dagetid schriftlickenn vorkundigen vnd to weten dhon vnd den vp Sante Walpurgenn effte philippi vnd Jacobj dage der tinfse dagetid Ichirft volgende one dar vor Sofshundert gude gange vnd geue Rinifch guldin houetfumen vollstendigen mit den bedagedenn vnd vorsetzenn tinfse, offt der welck vorsetten weren, In der gnanten Oldenstadt Magdeburg, war one dat beqweme wil wesen, vnbehindert vnd vnbequemert geistlicks vnd weltlicks gerichts vnd Sunder ymands vorbedunge, one Jenigerley hulperede vnd vertoch, arglist vnd geferde wedergeuen etc. — Des to steder vnd vaster haldung hebbenn wy dusse briue versigelen latenn mit vnsem Anhangenden Infigel, der gegeuen ifs na Gotts gebort viertheinhundert Jar vnd Im LXXXVI Jar, an der hyligenn Apostolenn dage Philippi vnd Ja-

cobj. Vnd wy Borgermeister vnd Rathmann, Inwonere vnd gemeyne Borger der Stadt Tangermündt Bekennen vnd tugen vor vnns vnd vnse nakomende In duffenn suluen Briue, dat wy vth beger vnd vth forderung des Irluchtigsten Hochgeborenn Furstenn vnd Herrn Johanssen, Margrauen zu Brandenburg etc., vnser gnedigen hern, syner gnadenn to hofsam, alle disse vorgeschreuen stuck, puncte vnd artickel bewillet vnd volbordet hebben, Gelouen ock gegenwortig vnd In crafft dusses briues den Ergenanten Ern Heinrichenn Michael vnd Ern Nielaus, Brodern, die Gline gnant, vnd oren mitbenomeden Sodane druttig gude genge vnd geue Rinische guldin Jarlicker plege vnd tinfse In vnd uth der Orbede des vorgnanten vnser gnedigen hern wegenn. Inmaten wie bauen herort, to geuen vnd to betalende, ane Jenigerley Intoch, hulperede vnd geuerde. To vrkunth vnd forder bekantnisse hebben wy vorgnanten Borgermeister vnd Rathmann vnser Stadt Ingefegel by des gnanten vnser gnedigsten hern Infigel willicken hengen laten an duffenn briue, am Jar vnd dage so bauen beschreuen ifs.

Nach dem Schurmärk. Lehnscopialbuche XXVIII, 190.

CXLI. Fritz von der Stege verkauft dem Vicar der Marienkirche zu Stendal, Nicolaus Infel, wiederkäuflich sein Wohnhaus in Tangermünde, am 4. Dezember 1487.

Ick vritze van der steghe, Borger to tangermunde, Bekenne —, dat ik mit wolbedachtem mode recht vnd redelken verkost hebbe vnd vorkope iegenwardich, mit kraft dusses briues, dem erfamen Herrn, Ern Nicolao Infel, vicario der kerken vnser leuen frowen to stendal vnd dem hebber dusses briues mit synen willen, to eynem rechten wedderkope, myn Hufz vnd Hoff, dar ik nw tor tiid inn wane, vor achtehalue mark stendalsche weringe na antall sodanes gheldes vnd nicht forder etc. —: vnd sodanes Hufz, vorberuert, scal ik vorbenomde vritze edder myne eruen to iarliker renthe oddir tinfse in bruknyffe vnd tor mede beholden vor een punt penninge stendalscher weringe, dat ik in duffem kope vor my vnd myne eruen also beholden hebbe alle iar vpp wynachten vnuortogert vthogeuende ane geferde dem gnanten Nicolao Infel eddir dem Hebbere dusses briues in de stad stendal. Weret, dat sodanes nicht enschege, so mogen se id manen mit rechte, van den de in dat Hufz wanen, war en dat beqwemest is, sunder var, vnd ick vritze van der stege wil ok vor my, myne eelike Hulfrowe, vor vnse eruen vnd vor vnse nakamenden inwaner des gnanten Hufes dem erfamen Herrn Nicolao Infel edder dem Hebber dusses briues des vorschreuen kopes een recht gewere syn vor alswem, wen vnd wovake des nodt wert syn, vnd ik scal vnd wil ok derfuluen kopp vorwissen mit der ghift des vortekenden Hufes, so dat ik de giift des gnanten Hufes scal vnd wil vplaten den nachreuen borgeren, dem ehrgnanten Nicolao Infel vnd dem Hebber dusses briues to gude hant, nach vnser stad tangermunde wonheid, wan se my dat vorkundigen vnd toseggen, sunder Hulperede edder myner eruen: Storue ok yennich van den nachreuen borghen, so laue ik vritze van der stege vor my, myne eruen vnd myner Hulfrowe eynen nuchastigen anderen in des vorstoruen stede to settende bynnen solz weken, wen wy daromme gemanet werden, de scal alle artikule dusses briues lauen in synem eygenen briiffe vnd dem sulsten scal ik edder myne eruen ok de